

BAFFDECKS / RECHARGE

- "Vernichtungsprobe" oder besser: "Hilfe, wo ist der Weg hinaus?" -- Tour 1997
...DER ULTIMATIVE REISEBERICHT...

Mit von der Partie waren übrigens:

RECHARGE:

=====
D.K. - Gesänge
Der Fischer - Schlagzeug
Paul - Gitarre
Piesi - Gitarre
Mosh - Bass + Helldriver

Karies - Soundmischerin

BAFFDECKS:

=====
Edde - Gesänge
Goldfinger - Schlagzeug
Gert - Gitarre und Tourberichterstatter
Ün - Gitarre + Helldriver
Andi - Bass

FREITAG, 29.08.97: DUISBURG / "FABRIK"

"Verdammt noch mal!", ja - das war mein erster Gedanke an diesem frühen Freitagmorgen, als mich mein Wecker aus den süßesten Träumen raus-piepste... der Abend zuvor in der "Katakomba" zu Karlsruhe (deren Weg wir im Verlauf der Tour auch nochmal kreuzen sollten...) war wohl doch wieder ein wenig länger ausgefallen als geplant - aber wie das eben so ist mit kleinen Abschiedsfeiern unter eingeschwoenen "Disco Punk", blieb es auch diesmal nicht bei einem Bierchen... ja, meine guten Vorsätze für diese Tour waren somit schon am Tag vor dem Start hinfällig...

Mit einem entsprechend schweren Kopf fiel mir das Aufstehen nicht gerade leicht - also: erstmal 'nen tiefschwarzen Kaffee aufgesetzt. Zu allem Elend war mir auch noch die anspruchsvolle Aufgabe zuteil, neben meinen eigenen Reise-Itensilien unseren kompletten Merchandise-Krempel zu packen - oh Gott, ich mußte auch noch denken...! Irgendwie habe ich es aber doch noch mit der tatkräftigen Unterstützung dieses genialen legalen Drogengetranks auf die Reihe bekommen nichts zu vergessen, meinen schlaffen Körper in die Klamotten zu manövrieren und rechtzeitig um 13.00 h am Abfahrtsort Proberaum Bruchsal zu sein, wo die anderen schon tatkräftig dabei waren unser Spaßmobil zu beladen. Danach war dann erstmal noch der obligatorische Apat-Fanke-Stop angesagt, bevor es auf die Piste - sprich: die A 5 - gehen sollte. Zum Glück hatte es nach der Bullenhitze der vorangegangenen Wochen etwas abgekühlt und die Luft in unserem Bus war einigermaßen erträglich im Gegensatz zu sonst, aufgrund der

mangelnden Belüftungsmöglichkeiten im hinteren Teil können sich dort nämlich im Nu die lebensgefährlichsten Gas-Luft-Gemische bilden und einen vorzeitigen Knock-Out auslösen...

Ein paar Pinkelpausen und Raststätten weiter hatten wir nun schließlich gegen spätes Nachmittags den Pott (oh ähem, das war jetzt aber keineswegs als direkter Bezug gemeint...) und damit auch schon den ersten Stau erreicht. Massig durchgeknallte Lautern-Fans waren unterwegs nach Leverkusen und einer von diesen Spezialisten hatte auch mit einem entsprechenden Knall dafür gesorgt, daß wir ungefähr eine Stunde lang einen wunderschönen Ausblick auf

das Stadion von Bayer hatten. Ün, unseren Chauffeur, hielt das aber keineswegs ab, mit einem breiten Grinsen hinter dem Steuer zu sitzen und mit seinen Landsleuten zu flirten.

Endlich an der "Fabrik" angekommen, begrüßten uns auch schon gleich die RECHARGE-Leute, die zufällig gerade zeitgleich eintrafen und man begab sich erstmalig gerade ins Innere, um den Laden im gesamten zu betrachten und das schon fertige Band-Essen (das nenne ich Service!) einzunehmen, währenddessen uns der Besuch zweier bekannter Gesichter aus dem Bayernlande (an dieser Stelle ein fettes Hallo nach Ebern!), die sich auf der Durchreise befanden, angenehm überraschte. So frisch gestärkt konnte dann auch der Aufbau und ein kurzer Soundcheck folgen... Mittlerweile hatten sich draußen mit Einbruch der Dunkelheit auch schon eine ganze Menge Leute eingefunden die an Ort und Stelle gleich ganz gut Party machten; aus diesem Grund drängte uns Hannes (Veranstalter) dann auch zum Anfangen, damit dieselben ihr Treiben drinnen fortsetzen sollten - verständlich, da die "Fabrik" mitten im Wohngebiet liegt und die Nachbarn mit kaputten Flaschen und zerkniffenen Bierdosen nicht gerade zu begeistern sind.

Da es sowieso klar war, daß es auf der Tour keinen sog. "Headliner" geben sollte einigten wir uns kurz mit RECHARGE, daß wir die ersten paar Tage anfangen und in den anschließenden Tagen tauschen würden. Alle Klarheiten beseitigt, legten wir gegen zehn in der mit über 150 Leuten gut gefüllten "Fabrik" los (unter anderem soll da



Die Folger einer Überdosis
ist nichts für alte Männer...
Björn (Recharge)

auch recht viel Duisburger Prominenz rumgesprungen sein habe zu meiner Schande aber niemanden erkannt... Nach ein paar Songs zum Eingewöhnen bildete sich auch schon ein kleiner Pogo-Mob, der ganz gut mitging, und der sich später bei RECHARGE dann noch zu einem Schneeball-Effekt ausweiten sollte. Irgendwann zu vorgerückter Stunde wurde der Laden immer voller (schuld waren die Überbleibsel von draußen denen es langsam zu kalt wurde) und das Publikum ließ RECHARGE nicht mehr von der Bühne. "Gelbes Auftakt-Konzert", dachte ich ebenso Hannes und der Rest der Fabrik-Crew - war schließlich das erste Fabrik-Konzi nach der Sommerpause. Das war natürlich gleich ein Anlaß für eine zünftige After-hour-Party im Rückstufen-Bereich, wo man sich erstmal genauer gegenseitig beschnüffeln konnte. Natürlich durften dabei diverse Rauchwaren und

Alkoholika nicht fehlen... Björn, "der Fischer", erzählte noch allerhand lustige Anekdoten von der "Popkomm" (ich sach nur: BACKSTREET BOYS Promo-Tanten-Paranoia, hehehe...), das Gästebuch wurde noch extrem mit unsinnigen Fußball-Kritzeleien und unkorrekten Outings verschandelt (naja, wenigstens hatte Lautern noch gewonnen - unsere "Prälzerfront" Un und D.K. war also somit vorübergehend ruhiggestellt) - und ansonsten wurde kräftig abgelacht, bis ich irgendwann vor lauten Bauchschmerzen nicht mehr konnte und mich ziemlich zugenackt in meine Penntüte einmummelte.

SAMSTAG, 30.08.97:
BREMEN / "SCHLACHTHOF MAGAZIN-KELLER"
 Samstag morgen - ca. 11.00 Uhr - hatte ich da nicht ein ähnliches Wort wie "Frühstück" vernommen... Tja - da war er wieder der berühmte Kopf, auweh! Nach anfänglichen Sprachschwierigkeiten konnte ich mich doch noch verständlich machen und bekam von den Bayern-Mädels die Bestätigung, daß uns soeben ein netter "Fabrik"-Mitarbeiter

geweckt hätte mit der Bitte, nach unten in den Konzertraum zu kommen - und dort hockte schon ein Teil der BAFFDECKS/RECHARGE-Mannschaft, mit den von der ersten heftigen Nacht eindeutig gezeichneten Gesichtern. Das war mir erstmal eine Beruhigung - ich war also nicht allein... Nach dem Brechfest war erstmal Einladen angesagt, da das komplette Equipment noch von gestern abend auf der Bühne stand - da fiel mir übrigens auch zum ersten mal auf, warum der RECHARGE-Bus so dermaßen vollgeladen war: Björn hatte so viel Merchandise-Krempel mitgenommen, daß für



andere Dinge überhaupt kein Platz mehr war... Auf meine Frage hin, ob ihm denn bewusst sei, daß wir nur 10 Tage unterwegs seien und an wen er denn das ganze Zeug zu verkaufen wolle, bekam ich nur ein gefälliges "hmhmhmhmhm" zu hören. Naja, vielleicht war er doch noch ein wenig Japan-geschädigt, der Gute...

Als wir nun endlich wieder alle komplett startbereit waren ging's erstmal zur nächstbesten Tankstelle und mit "Red Bull" bewaffnet konnte es dann auch weiter nach Bremen gehen. Dieses komische pissgelbe Gesöff soll einem ja bekanntlich Flügel verleihen - aber irgendwie kam es mir so vor, als ob es dieselben eher meinem Frühstück verleihen wollte als meiner Person, denn mir war einfach nur noch hundeelend - und dann war da auch noch dieser BAFFDECKS Schlagzeuger namens Goldfinger, der mich (während der Fahrt) mit seinen seltsamen Kampfsportübungen nervte. Ich nahm mir vor, diesen Abend wenigstens mal nüchtern(er) zu bleiben - doch wie so oft scheiterte dieses Vorhaben spätestens bei dem Anblick des mit lecker BECKS-Bier vollgestopften Kühlschranks im Schlachthof. Als wir an dessen Gelände ankamen war es noch früher Nachmittag, und das schwarze Spüde-Gefährt (sprich

RECHARGE-Bus) war mitsamt der Band komischerweise schon da - (ach, ich vergaß: der Rasthof...) drumherum tummelten allerlei bekannte Nasen aus der Gegend: Lobusch/Hamburg und sonstigen nordischen Bundesgebieten. Ja, und die waren mal wieder schon eufrig am Bierbüchsen-Stapeln... Irgendwie beschleicht mich jedesmal, wenn ich in den "Schlachthof" komme, so ein heimeliges Gefühl - kein Wunder, war es schließlich an diesem Tag schon das 5. Mal in den letzten paar Jahren, daß



Paul (Recharge) live

rommenden ca. 120 Zuschauer bewiesen mir spätestens nachdem wir den BUTTOCKS-Klassiker "Nein-Nein-Nein" geübt hatten das Gegenteil; die Reserviertheit wurde zudem auch noch mit Unsäudummem Sprüchen und wilder Hüpferei vor der Bühne wie weggefegt, was ein Konzertbesucher mit: "Ey, was stehste denn nicht auf der Bühne wie sich 's gehört, damit wir hier unten Platz haben?" quittierte. Wir hatten einen Bärenspäß - und die Leute waren gut am Abhotten. Bei RECHARGE konnte sich die Stimmung ebenfalls eine ganze Weile gut halten - bis so ein Schwachmatenhippie, der irgendwie aussah wie Joey Ramone (nur eben mit längeren Haaren) mit seinem Nietengürtel seine Kunststücke vorführen mußte, d.h. im Klartext, er schwang ca. eine viertel Stunde lang wie besessen dieses Teil in lebensgefährlichen Kopfhöhe umher... irgendwann wurde er dann von irgendwem abgeführt. Mir ist es immer wieder ein Rätsel, wieviel arme Irre es doch gibt auf dieser Welt... Verdammst cool war dagegen der ältere Herr mit Bart in der ersten Reihe, der schön am tanzen war - es gibt also doch noch welche in den Pogo-Mobs, die Klaus N. Frick das Wasser reichen können !!

Zum Glück durften wir wieder die ganzen Sachen direkt bis zum nächsten Tag stehen lassen, denn zum Einräumen war keiner mehr so recht fähig... geschweige denn zum Fahren. Bremens Nachtleben konnte auch nicht länger auf uns warten und so bestellten wir eben kurzerhand ein Großraumtaxi für RECHARGE. Ich werde niemals das Gesicht des Chauffeurs vergessen, denn er kriegte sich fast nicht mehr ein, als er die Gestalten sah, die er schnurstracks zur berühmt-berüchtigten "Milchbar" kutschieren sollte. Ich geb 's ja zu: das Bild war schon etwas skurril, da sich da bot! 6 Punker in einer Nobelkarosse... Dekadenz '97 !!

In der "Milchbar" hatte eigentlich auch "unser Pennplatz", Willy, auf uns warten sollen - der hatte aber schon etwas früher die Flatter gemacht. Machte ja nichts, wir hatten nen Stadtplan und den Zweitschlüssel zur Wohnung... Von da an trennten sich dann erstmal unsere Wege, da RECHARGE bei Smeagol von KORRUPT in der Friesenstraße nächtigen sollten. Wir zogen es vor, nach einem Marsch durch das Drogencheckerviertel in unserer Lieblingskneipe "Eisen" abzusumpfen um dort den alten Bremen-Erinnerungen nachzuhängen und unsere Gags

wir dort spielen sollten. Ist ja aber auch geil dort, mit Biergarten, Skater-Ramp, Arena etc...! Mit den besten Vorkenntnissen schlichen wir uns daher erstmal in die Küche - und was soll ich sagen; da haben sich die Veranstalter doch echt selber übertroffen; schon zur Begrüßung gab es allerlei Obst, Süßigkeiten und belegte Brote - so was war man eigentlich bisher nur von der EXPLOITED-Tour vor 2 Jahren gewohnt - doch das später folgende Abendessen toppte das noch. Ich kam mir vor wie im Luxus-Restaurant... Sogar 'ne Waschmaschine hatten die jetzt im Band-Raum !! - was "uns Björn" angesichts seiner mißlichen Lage bezüglich seines Reisegepäckts (Gerüchten zufolge soll er nur 1 Hose, 2 Shirts und seine Jacke dabei gehabt haben - yeah, that's rearpunk rock and this man lebt ihn !!) natürlich gleich ausnutzen mußte...

Man vertrieb sich die Zeit bis zum Auftritt mal eben mit heilig RECKS, fressen, rauchen, Skaterkids blod anmachen und unnützigem Soundcheck. Komischerweise war ich an diesem Abend so nervös, daß ich laufend nach draußen lief, um zu sehen, ob denn schon Volk anwesend war. Gegen 9.00 h hatte ich schon die schwersten Bedenken, ob nicht doch ein Großteil der Bremer Stadtmusikanten nach Karlsruhe zur STEFFT-Demo gefahren seien und daher der heutige Gig mangels Gäste ein Flop werden würde, doch die spät





Brillenterror
Mosa (Recharge)

in die verschiedensten Cocktail-Sorten umzuwandeln. Ich weiß echt nicht mehr, wie Un es später auf die Reihe bekam uns durch den morgendlichen Großstadtdschungel zu Willys Bude zu bugserien - dort angekommen klickte mich jedenfalls noch so 'n komisches kanisches Gerät auf dem heimeligen Sofa endgültig ins Off

SONNTAG, 31.08.97 - MÜNSTER / "HASSO'S KELLER"

Wenige Stunden später schon hinderten mich heftige undefinierbare Jazz-Klänge (irgendwann werde ich unseren Schlagzeuger doch noch mal wegen seiner Vorliebe dafür umbringen...) aus Willys Anlage sowie ein unwiderstehlicher Kaffee-Duft daran, meinen Schlaf fortzusetzen. Ich schaffte es gerade so, eine Scheibe Toast mit Ingwermarmelade runterzuwürgen, um dann das letzte Glied in der Dusch-Reihe zu sein - es war echt bitter nötig, für alle, echt wahr. Doch ich sollte an diesem Morgen noch ausreichend unfreiwillige Bekanntheit mit den Tücken der Bad-Einrichtung machen, denn als ich grade so nackend laut trällernd mit der Brause in der Hand in der Wanne stand und die wohlkündenden warmen Wasserstrahlen spürte, machte sich die Temperatur selbständig und wechselte auf eiskalt, also mußte ich am laufenden Band diesen blöden Regler umstellen, um nicht als Mr. Freeze zu enden. Eigentlich hatte ich mich ja auf ne angenehme Dusche gefreut - das erinnerte aber dann doch schon eher an mittelalterliche Folter-Prozesse! Nach kurzem "Bye Bye" von unserem umsorgten "Herbergsvater" (diese Bezeichnung ist wirklich passend, denn Willy hätte vom Alter her schon unser Daddy sein können!) ging 's wieder zurück zum "Schlachthof", wo ja noch unser Equipment eingeschlossen auf uns wartete. RECHARGE waren mal wieder um einiges früher da als wir und trieben sich auf dem nahegelegenen Fischmarkt rum - bis auf Mosh, der total verplant auf einer Festbank lag und vor sich hin stöhnte. Alle paar Minuten raffte er sich auf, um sich laut würgend seines letzten Mageninhalts zu entledigen - so war das ein ständiges Hin und Her, er konnte einem echt leid tun. Jaja, die Folgen eines zu ausgiebig gefeierten Geburtstags... Zutiefst bestürzt nahmen wir die schreckliche Nachricht von Lady Dianas Unfall zur Kenntnis und mußten das erstmal mit einem BECKS hinunterspülen, um das alles zu verkraften. Auf dem Gelände rings um den Schlachthof war an diesem geilen warmen sonnigen Nachmittag sowieso die totale Hölle los: in der nahegelegenen Freiluft-Arena lärmte noch so 'ne drittklassige Crossover-Band, der Biergarten war überfüllt und in diesem Chaos auch noch jemand Zuständigen zu finden, der uns den Konzertraum und die Schranken zum

Rausfahren aufschließen sollte, war ein nahezu hilfloses Unterfangen. Als ebenso schwierig gestaltete es sich unter diesen Umständen natürlich dazu, alle Band-Mitglieder zum Einladen und dem sich nachfolgenden Weiterfahren nach Münster zu motivieren. Das übliche Problem mit der Koordination sollte uns alle in den folgenden Tagen noch auf eine harte Probe stellen...

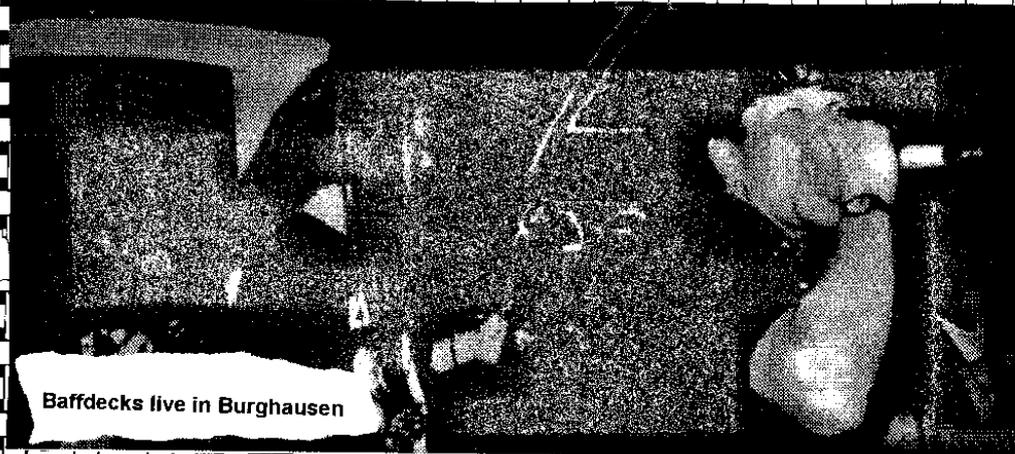
Paule und D.K. waren in der Arena fast schon wieder am Sinnenn, bis ich sie auf unsere Situation aufmerksam machte: es war mittlerweile reichlich spät und ich konnte mir nicht vorstellen, daß die Leute in Münster so sehr begeistert gewesen wären, wenn wir erst gegen Mitternacht im "Hasso's Keller" eintrafen. Wir kämpften uns also in der "Kolonne" durch zwei unnötige durch verschnarchte Urlaubshemkehrer (das Ferienende machte sich langsam bemerkbar) verursachte Staus zum Münsteraner Hawerkamp-Viertel, wo der Club sich laut Beschreibung direkt neben dem "Tryptychon" - da hätte der Gig ursprünglich stattgefunden wenn nicht die Sommerpause den Veranstaltern vom "Schwarzen Gespenst Infotainment" einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte - befinden sollte. So feierten wir aber erstmal recht planlos auf einem Gelände rum, das gut und gerne als Kulisse für 'nen schlechten "Tabot" -Krimi (wo war nur die Leiche?) hätte dienen können bis wir endlich auf einen kleinen Wegweiser sowie kurz darauf auch auf "Hasso's Keller" selbst stießen. Dieser Laden war rein optisch echt der Knüller: rot-blaues schummriges Licht, 'neTheke drin, Stroh-Sessel...kurz gesagt, da drin war 'ne Atmosphäre wie in einer miesen Puff-Spelunke mit Koks Volk - also ein recht ungewöhnliches Ambiente für ein Punk/HC-Konzert, aber nicht ungemütlich. Fehlten nur noch die Oben-Ohne-Bedienungen und die Tänzerin mit der Schlange aus "From dusk 'til dawn". Die blieben zwar aus, dafür war aber die Bunthaar-Fraktion umso reichlicher vertreten. Leider weiß ich um 's verrecken nicht mehr, wie die erste Band hieß, die an diesem Abend die undankbare Aufgabe hatte, den Opener zu machen (verzeiht!). Waren wohl aus der Gegend, und mich wunderte es, warum das Liedgut derselben so gut wie niemanden interessierte. Schade, denn so schlecht fand ich die garnicht. War so Melodic-Core, aber echt nicht übel. Als wir dann mit unsrem allabendlichen "T.T. Twister" ('n Instrumental-Stück) das Set begannen, war 's auf einen Schlag rappelvoll in dem kleinen Keller-Raum und ich fragte mich echt, wo sich denn die ganzen Leute hinstapelten. Durch die Enge und die fehlende Bühne (sowas ist echt cool, ich liebe das!) sprang zierlich

schnell der Funke über und es wurde eine absolut geile Party. Sehr viele junge hübsche Damen im Publikum und beste Stimmung. Herz und Seele - was willst du mehr? "Wasserleichen" widmeten wir übrigens an diesem denkwürdigen Tag passenderweise Lady Diana...Die Leute waren mittlerweile gut aufgeheizt (das nicht zuletzt durch das saunamäßige Klima) und RECHARGE legten denselben noch mal schnell in gewohnter Manier die letzten Fetzen aus dem Gehirn. Die "Bullenterror"-Zugabe und dann Ende. Banane. 2 Typen kauten mir noch etwas das Ohr ab und erzählten mir eine recht ominöse Story über ne andere deutsche HC/Punk-Band, die ich bis heute nicht so recht glauben kann (Szenetratsch, wie ätzend!), bis mich die anderen BAFDECKER zum unangenehmen Teil des Abends drängten - dem unsäglichen Zusammenräumen...Doch die Party sollte so schnell kein Ende nehmen und so fand sich noch allerlei Gesindel in der "Schwarzen Gespenst"-WG ein, wo wir auch nächtigen sollten. Hektisch wurde nach den besten Schlaf-Plätzen gefahndet, die ersten Schwachzocker legten sich schonmal schnell ab und als ich Björn überreden wollte, mit mir noch einen zu bechern, hatte er sich still und klammheimlich mit Mosh aus dem Staub gemacht. So kommt man auch drumrum, ne?

Götter: in voller Montur mit Lederjacke hatte er seine Knochen teils auf zwei verschiedenen Schlafsäcken, teils auf dem nackten Boden verteilt, die Hose halb herunterhängend. Ich mußte echt schreien!!

Komischerweise waren meine ganzen Band-Kollegen schon alle in der Küche versammelt und drängten zum baldmöglichsten Abdösen. "Erstmal locker, was macht ihr denn da so 'nen Wind?", fragte ich und trank erstmal relaxed 'ne Fass Kaff zum Aufputschen. Später im Bus erfuhr ich dann auch den Grund für die miese Stimmung: sie hatten die ganze Nacht kein Auge zugemacht, waren stundenlang gezwungen NOFX zu hören, ständig kamen irgendwelche extrem zugesoffenen Personen in ihr Zimmer und stolperten abwechselnd mal über Edde, mal über Andi oder den Ün. Desweiteren wurde ein dreadbelocktes weibliches Wesen von einem Bewohner an den Haaren hin und hergezogen - kein Wunder, denn das Klo war gerade nebenan, und da irrten sich so einige an der Tür - kurz gesagt: ein Horrorszenario. Als Edde allerdings lautstark androhte, den nächsten der feinkäme ohne lange Diskutiererei einfach zu erwürgen, nahm der Spuk ein Ende...

RECHARGE blieben noch 'ne Weile in der Wohnung und triekten noch ein bisschen herum, wir allerdings zogen es vor,



Baffdecks live in Burghausen

Was die BAFDECKS/RECHARGE-Überreste aber keineswegs davon abhielt, es sich in der Küche zwischen weiblichen Alkohol-Leichen gemütlich zu machen und abzufeiern. Im Verlauf dieser Nacht stieß zufällig auch Gunnar von DRYTE WAHL auf unsere Runde (dessen Freundin übrigens in der WG wohnte), die er ebenfalls so schnell nicht verlassen durfte. Einige gemeinsame Bongis später überkam uns dann der absolut unerklärliche Laber-Film, und ich weiß echt nicht mehr, wieviel Stunden wir da unwichtiges Zeug geredet haben...Schließlich graute wieder einmal der Morgen, Karies hatte es immer noch nicht geschafft, mich zum Wodka-Wett-Prinken zu überreden und so stürzte ich mit meinem Schlafsack über den Schultern durch das Haus, um einen geeigneten Platz zum Hinlegen zu suchen. Wie war das - die letzten werden die ersten sein? Es war kein Traum: da war wirklich ein riesiges Zimmer mit einem riesengroßen Bett im 2. Stock in einer anderen WG - und das ganz für mich alleine! Hach, war das eine Wohltat - diese himmlische Ruhe: kein Geschnarche, kein Rumgekotter und keine Stinke-Füße weit und breit.

Montag, 01.09.97: Siegburg / "S.JZ"

Um die Mittagszeit begab ich mich direkt nach dem Aufwachen wieder hinunter in den ersten Stock, um nach dem Rest der Baggage zu sehen. Piesi war ein Bild für die

dem genialen "GREEN HELL RECORDS"-Plattenladen in der Innenstadt noch einen kleinen Besuch abzustatten, dem wir noch ein paar Scheiben von uns und noch viel mehr eigenes Geld hinterließen...aber in Anbetracht des hammermäßigen Sortiments konnte man einfach nicht anders, und die neue VARUKERS mußte her...(ist übrigens der Knaller, habe keinen Fehlkauf gemacht). Nach kurzer Vollstopperei beim nächsten Türken und einem Bahnhofsklo-Besuch, bei dem Goldfinger seinen kindlichen Trieben nachgeben und mit 'ner Modelleisenbahn spielen mußte, ging's vorbei an BOHSE ONKELZ-hörenden Kidpunks zurück zu unserem Spaßmobil und es hieß Abschied nehmen von Münster. 2 Stunden später waren wir schon wieder in Siegburg, natürlich viel zu früh. Da die Sonne noch frohlockte, machten wir nen kleinen Zwischenstopp mitten in der Pampa und schmissen uns an ein lauschiges Plätzchen am Ufer der Sieg, wo erstmal Mützen voll vermissten Schlags nachgeholt wurden. So ließen wir uns ein wenig braten; ein erfrischendes F(1)uSbad wurde ebenfalls mitgenommen - ich warte aber immer noch auf die chemikalischen Folge-Reaktionen auf meinen Haxen...naja, solche Schäden wirken sich ja manchmal erst später aus.

Als wir in den späten Nachmittagsstunden dann im SJZ eintrafen, waren RECHARGE natürlich schon wieder vor uns da, allerdings blödsinnigerweise noch keine P.A. Anlage

BAFFDECKS



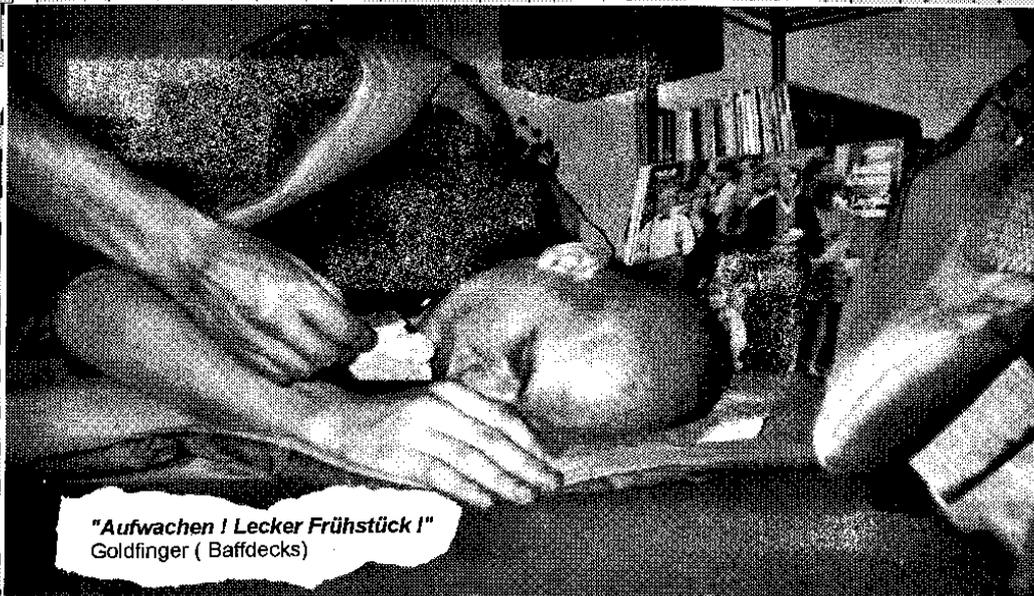
Stefan, der Veranstalter vom SJZ und seines Zeichens Gitarrist bei IMPACT (nicht dem Label, Ihr Hirnis!) rief erstmal bei den Verleihern an und machte Dampf - hatten die doch glatt vergessen, daß sie heute abend hier antanzen sollten... Björn vertrieb sich mittlerweile die Zeit mit den essentielleren Dingen des Musikerlebens: dem Aufbau des Merchandise-Standes - der diesmal locker mit WIZO oder METALLICA hätte mithalten können. Die Dekadenz lebt eben irgendwann kamen auch mal die P.A.-Menschen angewackelt und wir konnten soundchecken - ausgerechnet mit vollgefressenem Bauch. Wie war das wieder mit der Dekadenz...? Bedenkt man die Tatsache, daß es laut der Einheimischen in Siegburg eigentlich gar keine sogenannte "Szene" gibt, waren die ca. 100 erschienenen Besucher an diesem Montagabend mehr als überraschend (auch soll hier wie in Duisburg wieder reichlich Bonner bzw. Kölner "Prominenz" unterwegs gewesen sein. Ich erkannte aber wieder niemand. Leute, schreibt Euch das nächstemal bitte. Eure Namen auf die Stirn!).

Allerdings kam bei keinen der Bands richtig gute Stimmung raus, obwohl sie derbe umzingelt war, dafür war aber Stehdriving und Sitzpogo angesagt. Was aber will man denn, der arbeitenden (???) Bevölkerung an ihrem ersten Schulfesttag in der Woche noch zumuten? Nichtsdestotrotz war die SJZ-Mannschaft sichtlich zufrieden und verpflegte uns superb - sogar auf den Heimweg bekamen wir noch 2 Kisten Bier "aufgedrängt" - man will sich ja nicht schlagen lassen. Da morgen ein Day-Off anstand, entschlossen wir uns alle kurzerhand zusammen noch am selbigen Abend zu uns nach Hause, d.h. nach Karlsruhe, zu fahren, um dort den Tag zu verbringen und RECHARGE unsere "schöne" Heimatstadt näher zu bringen; was bei Edde hingegen angesichts seines soeben begonnenen heißen Firts mit 2 ortsansässigen Fräulein nicht gerade zu Begeisterungstürmen führte. Eigentlich hatte Stefan für uns ja schon Pennplätze abgecheckt - wieder in einer WG (?), doch als die mehr als gutaussehende junge Dame des Hauses im SJZ einrudelte um uns mitzunehmen, bereuten wir schweren Herzens schon wieder unsere Entscheidung. Auch "uns Fischer" konnte sich nur mit äußerster Not von einem fanatischen weiblichen Groupie trennen, das unbedingt noch ein Autogramm auf einen Schlagzeug-Stick von ihm kassieren wollte... und wer weiß, wohin noch... Wann benennen sich RECHARGE eigentlich in "BACKYARD BOYS" und BAFFDECKS in "N DRING" um?

Schade - aber trauer wenn's mal interessant wird, muß man gehen!!!

Also - rinn inne Kiste - ruff uffte Piste - der Hunger überkam uns und lotste die beiden Busse direkt zu einer Nobelraststätte mit Nazi-Schnauzbartröhl, die sich vorlauter Schiß fast noch ins Hemd gemacht hätten, als wir das Restaurant klar machten zum enterp. Anstatt meine Kohle für überteuerten Fraß auszugeben, schmiß ich sie lieber im Wahn in den Visitenkarten-Automaten, was von Björn mit "Dat is aber kein richtiger Punkrock, ey, HILFE!" kommentiert wurde. Eine Sekunde später hatte er seine eigene "Radio Flora"-Karte inner Hand und rieb sie mir unter die Nase: "DA schau die mal an, die kann wenigstens was!". Ich sach nur: Dekadenz '97. Gegen 5.00 h in der Früh kamen wir auch mal endlich in KA-Town an, verteilten die RECHARGE-Leute um in unsere Herbergen und verabredeten uns auf später.

ENDE TEIL 1 - Fortsetzung in PLASTIC BOMB # 22



"Aufwachen! Lecker Frühstück!"
Goldfinger (Baffdecks)

BAFFDECKS / RECHARGE

„Vernichtungsprobe“ oder besser: "Hilfe, wo ist der Weg hinaus?"-Tour 1997 ...DER ULTIMATIVE REISEBERICHT... TEIL 2

**DIENSTAG, 02.09. : normalerweise TRIER / "EX HAUS"
- aber (leider) KARLSRUHE / DAY OFF.**

Home sweet home - normalerweise hat das schon was zwischen einer Tour kurz mal wieder in die eigenenen vier Wände zu kommen, mir wäre es aber in anbeacht der kommenden Ereignisse lieber gewesen, wir hätten den ausgefallenen Gig im Ex-Haus gespielt... denn der Tag begann erst mal mit einem kräftigen Schock: nachdem ich mich aus den Federn gewälzt hatte, um für Björn und Mosh das Frühstück zu richten, wollte ich erstmal während der Kaffee noch durchlief checken, welche Leute meinen Anrufbeantworter in den letzten Tagen belästigt hatten. Ein kurzes Tippen auf die "Play"-Taste genügte, um mein Herz in die Hosentasche rutschen zu lassen: gleich der erste Anruf auf dem Tape war von einem anonymen Ausländer der mir und den Rest der BAFFDECKS mit fett wütender Stimme drohte, er würde uns das nächste mal wenn wir uns in KA-Town blicken lassen würden, "dood machen"(das würde so mancher von Euch sensationsgellen Lüstlingen gerne sehen, häh?). Er laberte in gebrochenem Deutsch was von "du hasch mein Fahrerraddd gapudd gemacht" und daß ihm das irgendeine ominöse "Sybille" oder so erzählt hätte.

Deswegen habe er sich jetzt extra unsere neue CD im Laden kaufen müssen (), um unsere Adresse rauszukriegen - es versteht sich ja von selbst, daß er dann auch noch gegen unsere Mücke Haftiraden abließ, von wegen "Thr singt auf Deutsch = Faschos". mir fehlten endgültig die Worte. Dann legte er wieder auf. Aha, da sollten wir also irgendeinem Türken oder Araber oder was auch immer sein Fahrrad kaputt gemacht haben und er wollte uns gleich dafür abmurksen... Erst dachte ich echt an einen blöden Scherz, aber als ich das Band noch ein paar weitere male abhörte, konnte ich wirklich nicht mehr lachen, denn das klang im wahrsten Sinne des Wortes todernst. Ich sah schon die Storys in den einschlägigen Zines vor mir: "BAFFDECKS Opfer eines Massakers!" und rief erstmal Björn und Mosh, damit sie sich das mal anhören konnten. Die erste Reaktion war natürlich auch "das kann nur Blödsinn oder ein Spinner sein", aber beim 2. Hörtest war Ihnen auch das Grinsen im Gesicht eingefroren. Meine nächste Handlung war folgenderweise, die anderen Bandmitglieder anzuklingeln, die Story zu erzählen und nachzuhaken, ob denn einer was von denen in der letzten Zeit was mit einem Fahrrad verbrochen oder Ärger mit den Südstadt-Gangs hatte. Natürlich war das nicht der Fall. Guter Rat war teuer und keiner wußte von irgendwas, auch kannte niemand die auf dem AB genannten Namen, selbst unsere weiteren Recherchen und Telefonate mit diversen Leuten

aus KA führten zu nichts. Also blieb uns nur noch übrig mit dem Gasfläschchen bewaffnet aus dem Haus zu gehen und vorsichtig zu sein, man konnte ja nicht wissen - denn mit manchen Gang-Typen aus der Karlsruher City ist wirklich nicht zu spaßen.

Der Tag flog trotz allem sackeschnell an uns vorbei: wir tauschten die unmöglichsten Geschichten aus, hörten Platten und machten en bische locker. Als der Abend nahte, machten wir uns auf die Socken, um die anderen RECHARGEer und BAFFDECKER in KA-Town zu treffen. Kino war erstmal angesagt, und ich war ganz ehrlich ein wenig enttäuscht vom "B. Element", zu viel Fun + Kitsch. Sprüche, hatte 'nen ernsthafteren Film erwartet. Aber das soll ja jetzt hier nicht in OX-Gefilde abdriften... die können das besser mit den Kritiken...



Danach zog es uns in die "Hölle", 'ner Kneipe, in der RECHARGE dann erste einhellige Erfahrungen mit der hiesigen Szene machen sollten. Wir hatten es gut erwischt, denn obwohl mir es lieber gewesen wäre wenn am Montag der Day Off stattgefunden hätte - da spielten SAMIAM in der "Kombe", war heute der berühmt-berüchtigte "Doppeldecker-Tag", man ordert ein Getränk nach seiner Wahl und bekommt es gleich in zweifacher Ausführung! Ist ja wohl klar, daß es an diesem Tag wohl keine andere Alternative zu dieser

Kneipe geben konnte. Als wir die höllischen Pforten betreten wollten, wurden RECHARGE erstmal von ein paar Kleinkindern mit grünen Haaren und roter Iro, die zum Teil in einem Einkaufswagen vor'm Laden abhingen (naja, es gibt bestimmt auch bequemere Orte) mit "Ey, da kommen ja Punker!" begrüßt...no comment. Die "Hölle" war verständlicherweise bröckelnd voll und wir gesellten uns erstmal hier und da wo ein freies Plätzchen war - bis es Björn endlich geschafft hatte, ein paar Poppertanten zum gehen zu animieren und uns freundlicherweise (mehr oder weniger freiwillig Ihren Tisch zu überlassen. Am härtesten erwischte es allerdings Mosh - als er gerade zum Tresen losging um neuen Stoff zu besorgen wurde er vom Barkeeper angemacht: "Hs, was machst du denn hier - du hast doch Hausverbot!", darauf Mosh: "Ja klar, ich fahr' ja ständig von Hannover hierher nur um in Euren Laden zu gehen!". was den Mann hinter dem Tresen dann doch ein dummes Gesicht machen ließ. Echt der Hammer. Mal seh'n, ob wir demnächst, wenn wir in Hannover sind, auch nirgends reinkommen...?!

Zu später Stunde traf dann auch noch der Ih ein, der sich bei seinem Freundinnen-Besuch etwas "entleeren mußte" und so beche'ten wir halt ein wenig bis wir dieses unangenehme Wort von der reizenden Bedienung vernahmen. "Feierabend!" - och Mensch. Nach einem kurzen Tankstellen-Überfall, bei dem Björn herfigst mit einer zufällig gefangenen Geisel turtelte, ließen wir die Nacht in Goldfingers WG mit ein paar weiteren Höpfer-Sirpacks ausklingen. Währenddessen wurde Goldis Bad noch kräftig eingessaut, da es so mancher für nötig hielt, sich morgens um 4.00 h eine neue Frisur zu verpassen und den Rasierer zu vergewaltigen.

"HOT RODS" jetzt doch Punkrock waren oder nicht. Gegen dem späten Nachmittag fanden sich auch die anderen so nach und nach und nach bei mir ein, um die Reise nach Gießen anzutreten.



"Das illegale Frühstück in Konstanz..."
D.K. + Björn **RECHARGE**

Vorher war noch ein schneller Halt bei einer Bäckerei angesagt, um Marschverpflegung zu besorgen. Dort sorgte auch Piesi schon für die nächste Lachnummer: aber mit frisch gestellten Spikes den Verkaufsraum betrat, staunten ihn zwei kleine Gören ganz entgelstert an und meinten: "Wenn ich so rumrennen würde wie der würden mich meine Eltern ins Internat stecken!", daraufhin die Verkäuferin recht cool: "Der ist bestimmt alt genug, um das selber zu wissen!"...tja, verdrehte Welt, normalerweise läuft das doch andersrum...

TANKEN-TERROR !!! - Es war in Pfungstadt mal wieder allerhöchste Zeit, eine weitere Raststätte zu plündern... Das Personal wurde zunächst am Hals gehoben und so war es auch bedeutend einfacher, sich eine vegane Gulaschsuppe zu besorgen. Die ansonsten öde 2-Stunden Fahrt ging auch irgendwie rum und so kamen wir wie vereinbart gegen 17.00 h an der "Südanlage" an. Der Infoladen war noch verriegelt und von Veranstalter Sascha oder dem Anlagenmenschen keine Spur; also ließen wir uns erstmal im benachbarten Wohnhaus nieder, lungerten auf der Terrasse rum und schnupperten ein wenig kühle Abendluft während wir das hektische Treiben auf Gießens Stadtstraßen beobachteten. Etwas später wurde dann auch endlich der Konzertraum aufgeschlossen und die Arbeit konnte beginnen: Ähzz, die schweren Sachen den engen Treppengang hoch schleifen... aufbauen...kurzes Testen...always the same procedure...! Man freute sich über kultiges Afri-Cola und vertraute Gesichter. Aus welchen Gründen auch immer war der Infoladen mal nicht soooo proppevoll wie sonst üblich, trotz allem stimmte die Atmo: das gewisse Flair der Südanlage eben! Nach dem 2.Song unseres Sets fiel mal kurz der komplette Stromkreis aus und alles stand im Dunkeln, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Im Gegenteil es wurde sogar gefordert, das restliche Material unplugged darzubieten...Doch der Schaden wurde schnell behoben und so blieben uns evtl. Peinlichkeiten gottseidank erspart. Nach den geforderten Zugaben räumten wir das Feld nun für RECHARGE, wo auch gleich fett der Bär tanzen sollte. Die ersten paar Stücke wurden sofort lauthals mitgegröhlt und der gediegene Anti-Deppen-Macho-Pogo (fettes Lob!) fortgesetzt. Zwischen durch verzog ich mich mit Vivi und Lucien vom RAISKOCHA-Zine in unser Spaßmobil, um unnötige Halbwahrheiten über uns zu verbreiten und verpafste natürlich den Rest des RECHARGE-Gigs.

MITTWOCH, 03.09.97: GIEßEN / "SÜDANLAGE" - INFOLADEN

An diesem Morgen ließ mich mehrmals dieses ständige penetrante Klingeln des Telefons nicht ausschlafen, es war zum Kinder kriegeln. Laufend war irgendein anderer Penner an der anderen Leitung, dem sein Apparat anscheinend nicht richtig funktionierte, und somit schaltete ich folgerichtig den Anrufbeantworter ein. Mosh, Björn und ich machten es uns erstmal auf der Fernseh-Couch bequem und verfolgten die Neuigkeiten von der "STEFFI" im "Baden-TV", zappten ein bischen hin und her. Und so landeten wir schließlich bei einer Wiederholung von Uja Richters 70er Kultsendung "DISCO", lauthals wurde BACCARA's Hit "Yes Sir, I can boogie" mitgegröhlt und sinniert, ob "EDDIE AND THE

Wieder im Infoladen angekommen versuchte ich sowas ähnliches wie einen Plan zu finden, was allerdings angesichts der vielen netten Leute, die noch anwesend waren und mit denen man unbedingt noch ein Bierchen trinken mußte (Hallo Dirk, Hamsters und so!), vorübergehend zum Scheitern verurteilt war. So ergab es sich auch, daß sich die ganze Kompanie extrem versprengt über ganze Südanlagen-Gelände verteilt hatte und es nicht unbedingt leicht war, die ganzen Truppenteile wieder zusammenzutrommeln. Da uns morgen ein recht stressiger Tag mit der kompletten Organisation des Gigs in der "Katakombe" bevorstand, wollte ein Großteil noch in der Nacht nach Hause fahren, um dafür fit zu sein. Doch wir hatten mal wieder nicht mit dem Koordinations

Problem gerechnet: nach einem ca. 1-stündigen nervenaufreibendem Hin und Her hatten sich nun endlich alle über Dableiben oder Heimfahren geeinigt und es hieß schweren Herzens Abschied nehmen von den ganzen lieben Menschen, mit denen man sich unter normalen Umständen noch die Nacht um die Ohren geschlagen hätte...

DONNERSTAG, 04.09.97: KARLSRUHE / 'MUSIC-CLUB KATAKOMBE'

Waaaaaaah - der erste Blick auf den Radiowecker verriet mir, daß es schon 3 Uhr nachmittags und somit höchste Zeit war aufzustehen. Laut gestriger Vereinbarung mit Ün sollten wir eigentlich gegen 16.00 h in der 'Kombe' sein, um uns dort mit den anderen zu treffen - denn die komplette P.A. mußte erstmal ausgeladen und aufgebaut werden...

Also ratz-fatz hektik gemacht, Mr. Fischer aktiviert, angezogen, ins Auto gehüpft und nach Karlsruhe gedüst - überpünktlich schlag 16.00 h war'n wir vor'm Laden - natürlich vor noch verschlossenen Türen und keine Sau weit und breit. Toll, das war mal wieder echt original. Naja, hätte ich mir ja auch denken können, daß das nach den üblichen nächtlichen Eskapaden nicht so genau hinhaut...
Aber was soll's, da waren ja übrigens unsere leeren Mägen, die befriedigt werden sollten - und so führte ich Mr. Fischer in der Zwischenzeit mit einem Besuch bei einem der zahlreichen Fast-Food-Chinesen in die kulinarische Welt Karlsruhes ein. Einige Leiskölne und Flühlingslollen spätel fühlen wir wieder zullück zum Ort des Geschehens, der Rest war mittlerweile auch schon eingetrudelt und lungerte recht träge in den dunklen Katakomben-Böken herum.

Ach ja, die "Katakombe" ist übrigens eine Art Music-Club mit außergewöhnlicher Kellergewölbe-Atmosphäre - daher auch der vielsagende Name - und sowas wie unser Wohnort in KA-Town; das nur zur näheren Erklärung. Mit etwas Verspätung traf dann auch letztendlich der LKW mit Lemmy und der Anlage ein, Arbeit war also angesagt. In Anbetracht der schon wieder teilweise dichten Rüben waren die Begeisterung und die Motivation natürlich riesig, aber irgendwie bekamen wir es doch fertig, das schwere Gerümpel unter dem Schweiß unseres Angesichts die Treppen hinunter und in den Konzertraum zu schieppen.

Tja, und die Backline mußte ja auch noch aus den Bussen... Ich für meinen Teil brauchte hinterher erst mal garnix mehr außer einem eiskalten gediegenen Tuborg... Nachdem der Soundcheck beendet war, liefen auch schon die ersten Bekannten ein - und die uns im Vorfeld zugetragenen Gerüchte bestätigten sich doch: die "STEFFI", das besetzte Haus in der Stefanienstraße, hatte heute im Rahmen ihrer Aktionswoche vor dem angekündigten Räumungstermin tatsächlich ein Konzert mit BUT ALIVE und KORT PROCESS laufen! Das konnte doch echt nicht wahr sein - naja, auf alle Fälle hatten wir mal heftige Konkurrenz an diesem Tag... Was hatten sich denn die Leute aus der STEFFI denn dabei überhaupt gedacht, das frage ich mich bis heute noch. Anscheinend gibt es ja keine Telefonie mehr, um solche Sachen bzw. Termine abzusprechen...
Aber das war eben wieder das typische Karlsruher Veranstalter-Syndrom.



Mit gemischten Gefühlen harrten wir also der Dinge, die da kommen sollten oder nicht und bereiteten uns erstmal seelisch und moralisch auf eine Pleite im währsten Sinne des Wortes vor (=die Anlage mußte ja auch irgendwie finanziert werden). ÜN lief hektisch auf und ab, RECHARGE regten sich beim Billard-Spiel ab und ich verkrümelte mich miesepetrig unansprechbar hinter unseren Merchandise-Stand.
Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt: als gegen 22.00 Uhr RECHARGE mit Ihrem Set loslegten war das Kellergewölbe randvoll mit Leuten, ich traute meinen Augen kaum und fragte erstmal an der Kasse nach der Strichliste: wir hatten mittlerweile schon weit über 250 zahlende Zuschauer - das konnte doch nicht sein... in der STEFFI spielten doch noch BUT ALIVE... wo kamen denn die alle her ???!!! Unsere Bedenken und die schlechte Laune waren auf einen Schlag natürlich wie weggefegt, RECHARGE waren gut wie nie heute abend und lieferten den wohl besten Gig auf der gesamten Tour - was vom Karlsruher Publikum ausnahmsweise mal entsprechend honoriert wurde, ist dieses doch als das wohl lahmste und am schwersten überzeugendste im ganzen süddeutschen Raum bekannt. Nach den ersten paar Liedern hatte es sich an den brutalen Sound der Hannoveraner gewöhnt und so mancher war schließlich vor der Bühne am abgehen. Die überwiegend gute Atmosphäre heitze sich noch ein wenig mehr auf, als wir dann starteten. Klar, es war heute ein Heimspiel, aber trotzdem: so was hatten wir dann doch nicht erwartet. Der Mob war völlig am durchdrehen, sogar ein paar Tiefflieger konnte man zuweilen entdecken - vom KA-Volk war man sowas bei heimischen Bands eigentlich eher seltener gewohnt...
Diese verdammt heißen farbigen Lichter brachten mich allerdings zum überheftigen Transpirieren und ständig flossen mir Schweißperlen Stürzbächen gleich ins Auge, so daß ich zuweilen echt blind war und ins Leere griff... ooh fuckfuckfuck... dieses scheiß Brennen machte aber echt fix und fertig.

Und dann war da noch dieser durchgeknallte Headbanger, der ständig nach "SLAYER" schrie... unbedingt auf der Bühne neben uns Theater spielen mußte (wie war das doch gleich im Duisburger Gästebuch "Heavy Metal is the law and we are the leaders?") und ständig über die Kabel stolperte, bis es ÜN reichte und er

ihn unsanft mit einem Tritt in den Allerwertesten wieder hinunter beförderte...Metal up your ass...

Ein paar Zugaben noch und der Spuk war schließlich beendet. Der reguläre Donnerstag-"Disco"-Betrieb (Indie,HC/Punk und Hip Hop steht auf dem Programm) konnte nun starten, ein paar Minuten später saß auch schon unser hochwohlgeborener Gitarrero hinter der Glasscheibe, ging seinem Job nach und brachte die Leute dazu, das Tanzein zu schwingen. Der weitere Abend ufernte in den dunklen Gewölberäumen natürlich noch bis in die frühen Morgenstunden aus, wo sich manche noch als Dancing maniacs outeten...- join the "DISCO PUNK KATOWN", sech ich nur!

FREITAG, 05.09.97: KONSTANZ / "JUZ OUTBACK"

Da wir an diesem Tag keine längere Fahrtstrecke zu bewältigen hatten, konnte man wenigstens lange genug ausrutschen, um einigermaßen wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Trotz allem war der Weckerlärm an diesem Freitag nachmittag extrem grausam. Komischerweise lief das meine Gäste völlig kalt, ich dagegen stand senkrecht im Bett und versuchte Björn und Mosh so langsam zum Aufbruch zu bewegen. Das nachfolgende Frühstück wurde hektisch in Form eines Döners zu sich genommen, da die Zeit zwischen Aufstehen und Abfahrt erneut viel zu knapp kalkuliert war - das übliche Tour-Koordinationsproblem eben!

Eingehüllt in lecker Knoblauch-Schwaden ging es im Blütempo mal wieder nach Karlsruhe zu unserem ausgemachten Treffpunkt vor der "Katakomba", doch irgendwie kam der Trecker dann wieder nicht so richtig in die Gänge, was wohl auch an den zu angenehmen Temperaturen lag, die eher zum Rummeln einladen. Ich konnte mir auch schon lebhaft ausmalen, wie das nachher auf der Fahrt sein würde und wurde schließlich nicht enttäuscht: die Luft war zum Schneiden - die Sonne brannte gnadenlos durch die Fensterscheiben und verwandelte den hinteren Teil unseres Gefährts in eine kleine Sauna...

Wir machten uns jedenfalls schon mal auf den Weg, während RECHARGE noch bei der STEFFI vorbei mußten, um dort "Schrott" - unseren "Pennplatz"-Menschen für die heutige Nacht in Konstanz - abzuholen (was für Aktionen mal wieder...). Auch die Norweger von KORT PROSESS, die uns die nächsten beiden Tage als zusätzlicher Support begleiten sollten, warteten dort, um den Hannoveranern nachzufahren. Doch aus unerfindlichen Gründen verloren sich die beiden Busse später auf der Autobahn, so daß RECHARGE kurz nach uns ohne die Nordlichter das JUZ in der Dämmerung erreichten. Dort wurden wir von den Veranstaltern erstmal grüppchenweise in die WG derselben geführt, wo man uns ein wahrlich fürstliches Mahl zubereitet hatte... und fast nicht mehr rausgekommen wären, hätte uns man nicht rausgerollt. Da es sich mit vollem Bauch bekanntlich nicht gut "arbeiten" läßt, hatten SOLUTION 45 aus der Region erstmal die Ehre, den Reigen etwas später als

ursprünglich geplant zu eröffnen. Es war schließlich schon kurz nach zehn, und von den Norwegern noch keine Spur zu sehen... Erst machten wir dumme Witze und rätselten, ob sie denn vielleicht planloserweise schon nach Burghausen gefahren wären - aber irgendwann machten wir uns dann schon ernsthaft Gedanken. Die Konstanzer legten jedenfalls einen gelungenen Gig hin und wußten die Zuschauer mit ihrem soliden ambienten Hardcore mehr als zu überzeugen. Nur schade, daß die Band mittlerweile nicht mehr existiert.

Als SOLUTION 45 gerade nach einer guten halben Stunde ihr Set beendet hatten, liefen nun auch endlich die KORT PROSESS-Leute ein. Und die sahen reichlich gestreift aus, kein Wunder - hatten sie auch die falsche Autobahn benutzt und fuhren erstmal eine ganze Weile in eine total andere Richtung. Zum Abregen verzog man sich also zunächst in den Backstage-Raum und funktionierte diesen in eine leicht süßlich duftende Räucherkerzenum. Mit den Jungs aus Oslo war vorübergehend also nicht zu rechnen, daher machten sich RECHARGE schon mal auf den Weg zur Bühne, um auch gleich loszuliegen. Das "Outback" war mittlerweile mehr als gut gefüllt mit einem bunt gemischten Publikum und D.K. und Co. hatten unter

Auch Punkrocker müssen sich mal waschen!
Gert + Andi RAFFLECKS



diesen Bedingungen ein leichtes Spiel dasselbe zum Toben zu bringen. Bei Krachern wie "Der Weg hinaus" oder "Herz aus Hass" hielt es an diesem Abend selbst mich und Ün nicht mehr, uns unter den herumspringenden Pöbel zu begeben und ein wenig Blödsinn zu treiben. Doch nach einer Weile ging uns der Macho-Pogo von so einigen Kunden dermaßen auf den Keks, so daß wir das "Schlachtfeld" vorzeitig verließen. Erst dachte ich ja, daß das Konzert jetzt nach den RECHARGE-Zugaben gelaufen sein müßte, denn der Blick auf die Uhr verhielt nichts Gutes (: weit nach Mitternacht) und zu allem Übel brauchte Goldfinger auch noch ewig für den Schlagzeug-Umbau. Meine Befürchtungen sowie die geheim gehegten Mordgelüste auf unseren Fell-Bearbeiter zerschlugen sich allerdings sehr schnell - denn das Volk, unter dem sich auch so manch Angereister aus der nahen Schweiz und Österreich befand, war zum Glück hartnäckig und legte sich nochmals mächtig ins Zeug, so daß unser Gig schließlich zu einem der spaßigsten der ganzen Tour wurde. Allerdings mußten wir heute leider auch recht früh wieder das Feld räumen, da KORT PROSESS ja nicht erst im Morgengrauen anfangen sollten...

Als ich mich gerade im stillen Kämmerchen meiner tiefenden Klamotten entledigen wollte, lief in den folgenden Minuten vor den Toren des JUZ plötzlich ein

unbeschreiblich mieser Film ab, dem ich zunächst überhaupt nicht folgen konnte: Inmitten einer aufgebrauchten Menge wurde jemandem ein Messer an den Hals gehoben, Karies war am Rumschreien, ein paar RECHARGE-Leute ließen die Fäuste fliegen - und auch Andi und Goldfinger konnte ich in dem Handgemenge entdecken. "Was ist denn da bloß los um Gottes Willen?" fragte ich mich. Und auch denjenigen, die am Rande des Geschehens standen, hatte es die Sprache verschlagen - sie konnten mir ebenfalls keine Erklärung für diesen Tumult geben. Erst war die Rede von getarnten Schweizer Faschoglatzen denen man eins auf die Glocke geben wollte, doch später erfuhr ich dann genaueres: irgendwelche Abschläger hatten anscheinend Karies hinter dem Mischpult mit sexistischen Sprüchen blödsinnig gemacht, naja, und so ist das Ganze dann draußen eskaliert. Genau so schnell wie der ganze Mist losging war er auch schon wieder vorbei, und die kurz darauf anstanzenden Bullen setzten dem "Spaß" ein zusätzliches Ende, indem sie dafür sorgten, daß KORT PROSESS nicht mal mehr einen Ton zum Besten geben durften. Na klasse.

Die Gesichter waren natürlich lang und die gute Laune konnte erst einige Zeit später in Schrott's WG dank Eigenanbau, reichlich Bolkstoff und tiefsinnigen Konversationen wiederhergestellt werden. Nicht zuletzt sorgte der mit einer ordentlichen Schlagseite versehene Gitarrist der Norweger unfreiwillig für so manche Lacher.

Und auch die lieben Vögelein waren schon wieder am Zwitschern, als ich mich durch den Gras-Urwald zum Hochbett kämpfte und neben einem Berg vollgewichener Gummitätchen friedlich einschlummerte.



Live in Konstanz
RECHARGE

SAMSTAG, 08.09.97. BURGHAUSEN / "JUZ"

Die Nacht "ruhe" war mal wieder viel zu kurz um richtig "ausgeruht" zu sein, aber da bereits um elf in der Früh gemeinsames Frühstück im JUZ angesagt war, mußte ich mich eben von dieser wohligen warmen Umarmung lösen. Naja, was soll's, unsere luxuriöse VW-Bus-Bank war ja auch noch da und die Reise nach Bavaria würde wohl eh ein paar Stündchen dauern, also gab es genügend Gelegenheit um den fehlenden Schlaf nachzuholen. Gerade vor den Toren des "Outback" angekommen stürmten uns auch schon 2 von diesen RECHARGE-Kindsköpfen mit lautem Getöse sowie einem mit allerlei Pressalien vollgefüllten Einkaufswagen entgegen... ich hatte eigentlich nicht gedacht, daß wir unser Essen auf illegalen Wegen besorgt bekommen. Egal, mit dieser Gewissheit schmeckte es jedenfalls noch besser und die Pferde konnten ebenso schneller gesattelt werden als sonst. Ein paar Abschiedstränen mußten vor dem Startschuß aber noch vergossen werden, bevor wir zur Überfahrt über den Bodensee ansetzten - heiße, eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön, äh... jetzt wird's aber so langsam albern... Auf der Fähre

ließen wir uns den netten Geruch von totem Fisch und stützenden Abwässern um die Nase wehen und machten blöde Späße über den Doppelgänger von Herbert Feuerstein - der Allmächtige war anwesend!

Juuuuuuuuuuu - Burghausen, wir kommen! Schon Wochen vorher wurden die wildesten Spekulationen gemacht, was wohl dort an diesem dankwürdigen 08.09.97 so alles abgehen würde und die Vorfreude war angesichts der Erinnerungen an unser letztes Zusammentreffen mit den spinnernen Bayern vor zwei Jahren recht groß. Ob sich allerdings so eine "Dreck-sau(f)party" wie damals zusammen mit MIOZAN wiederholen würde war zu bezweifeln - denn dieser Event stellt(e) wohl alles bisher dagewesene im Bereich der menschlichen Abgründe bis heute noch in den Schatten.

RECHARGE

Nach einer viel zu langen Tort(o)urfahrt erreichten wir den berühmt-berüchtigten malerischen Ort direkt an der österreichischen Grenze bei Anbruch der Dunkelheit - und siehe da: die Norweger waren tatsächlich als erste am Ziel und gerade dabei, ihren Bus, der übrigens dem "feuerroten Spielmobil" (kennt das noch jemand? Ey, das ist da real old school!) im Aussehen verdammt ähnlich war, zu entladen. Es war mir ein Rätsel, wie die ihre gesamte Euro-Tour mit dieser Schüssel bewältigen wollten.

Wir waren noch nicht mal richtig aus unserem Bus ausgestiegen, als uns auch schon Hias von DISABILITY mit seiner Konzert-Crew mit einem lauten "Servus" begrüßte. Häh? Aaah ja, richtig - wir befanden uns im sog. "Ausland". Und wenn wir schon mal dort waren, mußte sogleich ein "Kracher!" her - für Nichtkenner: das ist zwar ausnahmsweise mal kein alkoholhaltiges Gesöff, dafür aber die wohl genialste Variante des allseits bekannten "Spezi". Unser reichhaltiges Abendbrot stand auch schon längst bereit, da man uns eigentlich ein wenig früher erwartet hatte. War auch o.k. so, denn mein Magen lag darnieder, da ich den ganzen Tag noch keinen richtigen Bissen zu mir genommen hatte - in Anbetracht des überbeurten Schweinefraßes auf den bundesdeutschen Autobahnen kein Wunder.

So nach und nach konnte ich nach diesem Mahl auch wieder Treppen hinabsteigen und suchte zunächst den Konzertsaal im Untergeschoß des riesigen Gebäudes auf, um der leidigen Arbeit des bisher immer noch nicht fest eingestellten BAFFDECKS-Krempel-Verkäufers nachzugehen (für diesen Hungerlohn würde auch niemand den Finger krumm machen...). Dort traf ich dann auch auf einige vertraute Gesichter, hielt so manches Schwätzchen (an dieser Stelle eine Message an Loll von Ex-GROWING MOVEMENT: raff dich endlich auf und such dir ne neue Band, es wird Zeit!), schaute mir hin und wieder KORT PROSESS an und ließ mir von so einem arschloch auch noch Kommissions-CD's klauen... hätte dieser Mensch gewußt, was ihm den nächsten Tag widerfahren würde, hätte er es sicher bleiben lassen, aber dazu später.

RECHARGE hatten zu lange rumgetrodelt und trudelten jetzt erst ein. Es wurde aber auch höchste Eisenbahn, denn die Norweger waren kurz vor der Beendigung ihres Sets und normalerweise sollten Mr. Fischer und Gefolgschaft als nächstes spielen. Also dann mal ran und schnellstens verkabelt. Keine 20 Minuten später standen die Hannoveraner auch schon auf der Bühne und legten den Anwesenden in dem kleinen fast vollbesetzten Kellerraum im Hochgeschwindigkeits-Tempo die Rube vom Hals. Leider bekam ich von dem Gig nicht so viel mit, da mich an unserem Stand so ein eingebildetes amerikanisches minderjähriges Würstchen - angeblich vom "legendären" ELIPSIDE-Fanzine - vollaßte, wie beschissen er doch die deutsche bzw. europäische HC/Punk-Szene fände und daß es in "good old America" um einiges cooler wäre. Da gäbe es mehr Integrität und alles wäre nicht so steif und wasweißichnochalles-blablabla... Ey du kleiner Pisser, wachst du einen auf deinen Fascho-Staat und geh heim zu Daddy, wenn es dir hier nicht paßt! Ich war sichtlich froh, als ich das Signal zum Umbau bekam und Björn mich endlich dahinten ablöste - doch kaum war ich aus der Sichtweite dieser strangen Figur, hatte er sein nächstes Opfer auch schon in Gestalt des Drummers von RECHARGE gefunden. Björn tat mir richtig leid...



So nach und nach kamen dann auch der Rest der BAFFDECKS/RECHARGE Überbleibsel (Paul, Pissi, Ün und Goldfinger) angedackelt und blieben kleben... Endlich war in den frühen Morgenstunden das im Gange, was wir den ganzen Abend vermißt hatten. Kickerturnier-Pokale wurden als "goldene Trink-Kelche" zweckentfremdet und herumgereicht, der REVENGE-Sänger wurde in alt-bayrischer Tradition besungen, KORT PROSESS-Bandmitglieder stürzten im Nichtbesitz ihrer geistigen Kräfte umher, mein Bauch tat weh vor lauter Lachen und über allem wachte der gute Geist von "SUPERKARL". Könnte das bei diesem Lärmpegel und weit geöffneten Fenstern im Zentrum eines erzkatholischen bayrischen Ortes lange gutgehen? Natürlich nicht - denn gegen sechs Uhr morgens standen mal wieder unsere grün-weißen Freunde im Haus, um uns nach den Anweisungen des Bürgermeisters zu inspizieren, Panik zu verbreiten und dem Feiern einen Schlußstrich zu setzen. Ja, und wie ich mittlerweile erfahren habe, war das wohl auch das vorläufige Ende der Konzerte in einem der kultigsten Konzertorte Deutschlands! Hias - Kollegen - laßt Euch nicht unterkriegen!!!

Irgendwie sehnte ich mir komischerweise während unserer kompletten Show an diesem Abend das Ende herbei, ich hatte überhaupt keine Bocke mehr - obwohl es mir eigentlich hätte Laune machen müssen: die Leute gingen recht gut mit, ein angenehmes Ambiente... keine Ahnung, was da mit mir los war. Stellte da sich schon so was wie Routine ein? Wenn ja, dann war es doch besser, daß das der vorläufig letzte Gig für uns war. Die Sozi-Fuzzi fing sowieso gegen Mitternacht an Wind zu machen wegen Aufhören, Nachbarn und so - also beugten wir uns dem Willen der Orts-Oberen.

Der weitere Verlauf war in den ersten nun folgenden Stunden vorübergehend leider recht unspektakulär. Im Gymnastikraum, der zu unserem Pennplatz umfunktioniert war, wurde zwar ziemlich viel gebifft, geblubbert, gebongt und gesoffen (einige "ältere Herren" hatten sich sogar schon abgelegt) - doch von der erwarteten willigen Posen Party waren nicht mal Ansätze zu erkennen... Obwohl der gute Franz (spielt übrigens bei den genialen REVENGE) und ist als

SONNTAG, 07.09.97: HANAU / "METZGERSTRASSE" (für RECHARGE)

Da für uns erstmal die Tour aus beruflichen Gründen gelaufen war, d.h. die meisten BAFFDECKS-Leute am Montag wieder malochen mußten, traten wir auch recht früh nach einer ausgiebigen Verabschiedung von allen Beteiligten mit Wehmut den Heimweg in unser verschissenes Badener Lande an. In Anbetracht dieser Tatsache kann ich jetzt auch nicht mehr viel über diesen Tag berichten, außer daß RECHARGE am Abend noch einen Gig in Hanau vor sich hatten. Auf ihrer Fahrt dorthin machten sie noch einen Abstecher ins nahe Passau, um den Menschen aufzusuchen, der am Vorabend Mosh's Effektgerät und mir die CD's gerippt hatte... nach Björn's Berichten soll derselbe wohl nie wieder ein Konzert besuchen können... da bin ich mir fast sicher! In Folge dieser Aktion konnte der fast gecancelte RECHARGE-Gig in der Metzgerstraße aufgrund einer akuten Armverletzung von Mosh nur zu viert durchgeführt werden, der aber anscheinend trotz dieses Handicaps recht gelungen war.

BAFFDECKS

Partyhengst weit über seine Landesgrenzen bekannt) in unseren Reihen weilt - der kam aber plötzlich auf die Idee, mal nach den Norwegern zu sehen. Machten die wohl ihr eigenes Programm, oder was? Und tatsächlich - da saßen die doch im Backstageraum, umreicht von so einigen Kisten baywarischem Gerstensaft sowie einem Kreis illustren nächtlicher Gäste. Doch bevor wir uns bei dem lustigen Treiben einklinken konnten mußten wir erstmal noch einen volltrunkenen Langhaardackel, der sich mit Sympathiebekundungen für Rudolf Hess als Fascho-Metaller outete, mit mehr oder weniger schlagkräftigen Argumenten seines Platzes verweisen... ts ts ts, was geht nur ab in Bavaria?

Jaaaaaaa, ich hoffe, Ihr hattet genauso viele Spaß an diesem Reisebericht wie wir auf dieser Tour!? Ich für meinen Teil freue mich schon tierisch auf den April 98, wenn es wieder heißt "Vernichtungsprobe Tour Part II"...

Bevor ich jetzt endgültig den Löffel abgebe möchte ich mich im Namen der Bands noch kurz bei allen Veranstaltern, Fanzines, Konzertbesuchern und sonstigen Leuten bedanken, ohne die diese Tour erst gar nicht möglich gewesen wäre - es war wirklich (fast) alles Saline! Paßt auf Euch auf, ich hoffe wir seh'n uns mal, bis denn... Euer "G."